



# Gemeinsamer Gestaltungsprozess Reinprechtsdorfer Straße

## Eine Straße sucht ihren Weg

Ideenfindung Nov. 2014 bis Juni 2015



HEFT **1**

# **Gemeinsamer Gestaltungsprozess Reinprechtsdorfer Straße**

## **Eine Straße sucht ihren Weg**

Ideenfindung Nov. 2014 bis Juni 2015



## Vorwort



**Mag.ª Susanne Schaefer-  
Wiery**  
Bezirksvorsteherin

### **Liebe Margeretnerinnen, liebe Margaretner!**

Die Planung zur Neugestaltung der Reinprechtsdorfer Straße geht in eine neue Phase. Im Rahmen des BürgerInnen-Beteiligungsverfahrens rund um die Aufwertung der Reinprechtsdorfer Straße hatten Sie die Möglichkeit Ihre Ideen und Vorschläge einzubringen. Ich möchte mich an dieser Stelle für Ihre Mitwirkung und die zahlreichen kreativen und innovativen Ideen bedanken. Das Engagement der Bürgerinnen und Bürger Margaretens trägt dazu bei, unserem Bezirk mehr Lebensqualität zu verleihen.

In den ersten Werkstätten wurden vor allem Ihre Anregungen zu den Themen Verkehr, Ambiente, Wohnen und Einkaufen rund um die Reinprechtsdorfer Straße aufgenommen.

Ihre gesammelten Ideen dienen nun als Grundlage für die weiterführende Projektentwicklung und künftige Maßnahmen.

Die kommende Vertiefungsphase wird sich mit der Realisierbarkeit und möglichen Umsetzungsstrategien Ihrer Vorschläge befassen.

Ich hoffe, Sie gestalten diesen Entwicklungsprozess aktiv mit und tragen weiterhin dazu bei, dass unsere Reinprechtsdorfer Straße „ihren Weg“ findet. Ich lade Sie herzlich dazu ein!

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink that reads "Susanne Schaefer-Wiery".

**Mag.ª Susanne Schaefer-Wiery**  
Bezirksvorsteherin

## Was bisher geschah...

### Aktivierung der AkteurInnen

- Persönliche Einladung durch Fr. Bezirksvorsteherin Mag.<sup>a</sup> Susanne Schaefer-Wiery zur Beteiligung am „Gemeinsamen Gestaltungsprozess Reinprechtsdorfer Straße – Eine Straße sucht ihren Weg“
- Aktivierung und Information der AnrainerInnen: Einladung zur Auftaktveranstaltung mittels 25.000 Postwurfsendungen/Flyern
- Auftaktveranstaltung Herbst 2014 – Vorstellung des Prozessablaufs und -zeitplans, Diskussionsrunde zur Sammlung des Stimmungsbildes und erster Ideen
- Öffentlich zugängliche Homepage der Stadt Wien als Informationsplattform vergangener und zukünftiger Veranstaltungen

### Gemeinsame Ideenfindungsphase (Jänner - Juni 2015)

- Start der Werkstatt-Reihe im Jänner 2015
- Eruierung der Probleme der Reinprechtsdorfer Straße und Sammlung erster Anregungen/Ideen
- Hauptthemen wurden in vier BürgerInnen-Werkstätten (Geschäfte / Lokale / Wirtschaft, 2 x Verkehr, Gestaltung – Ambiente) vorwiegend im World-Café Charakter oder in Diskussionsrunden behandelt.
- Fachlicher Input von ExpertInnen - Dienststellen der Stadt Wien, Wiener Linien, Wirtschaftskammer, Wirtschaftsagentur, Einkaufsstraßenverein und Bezirk → fachliche Inputs und gemeinsames Arbeiten an Ideen
- Im Laufe des Gestaltungsprozesses war es möglich, Anregungen auch schriftlich per E-Mail einzubringen.

***Im vorliegenden Heft wurden alle Kommentare / Inputs der TeilnehmerInnen, die sowohl in den Dialogveranstaltungen vorgebracht wurden als auch per email einlangten, gesammelt und nach Themen sortiert. Die nachfolgende Auflistung stellt die Zusammenfassung der Beiträge dieser Ideenfindungsphase dar.***

***Die Auflistung stellt subjektive Meinungen / Ideen der Prozessbeteiligten da . Diese sind weder fachlich fundiert noch spiegeln sie die Meinung de Herausgeber bzw. Auftragnehmers wider.***



### **Was ist gut für FußgängerInnen...**

- Gute fußläufige Erreichbarkeit der Reinprechtsdorfer Straße

### **Was ist gut am Radverkehr...**

- An den Enden der Reinprechtsdorfer Straße gibt es große Radabstellanlagen
- In der Spengergasse liegt die Markierung für den Radverkehr in der Nähe der Fahrstreifenmitte, damit wird dem Kfz-Verkehr klar gezeigt, dass er hier nicht allein bestimmend ist
- Kohlgasse ist gut zum Radfahren
- Spengergasse ist gut zum Radfahren

### **Was ist gut am Öffentlichen Verkehr...**

- Busangebot wurde sehr verbessert, gutes Busnetz
- Öffentliche Verkehrsmittel (Anbindung, Haltestellendichte) sind super 12A, 14A, 59A, U-Bahn in der Nähe
- Verbindungen des öffentlichen Verkehrs sind super - bis Mitternacht (0:11 ab Oper)
- Mit 12A kommt man direkt in den 15. Bezirk
- Querungen des 12A sind ok
- Buslinie 14A (Frequenz, Verteilung der Haltestellen, Anbindung an 59A)
- Grundsätzlich gute öffentliche Anbindung durch 14A und 59A bei fließendem Verkehr
- Öffentlicher Verkehr - U2
- Es ist noch relativ einfach einen Parkplatz zu finden (aufgrund der Kurzparkzone), jedoch von Tageszeit abhängig
- Parkplätze sind gut und notwendig

### **Was ist gut am Auto-Verkehr...**

- Super „Abschneider“ für Pkw, schneller als über Gürtel
- Der Durchzugsverkehr ist nicht schlimm


# Verkehr...

## Was ist allgemein schlecht in der Reinprechtsdorfer Straße...

- Bauliche Gestaltung der Reinprechtsdorfer Straße und die Verkehrsführung
- Es gibt keinen Car-Sharing Parkplatz im 5. Bezirk
- Es gibt keine attraktiven Ausweichrouten für Einsatzfahrzeuge
- Kfz-Verkehr wird bevorzugt - Individualverkehr ist schlecht
- Kreuzung Arbeitergasse # Reinprechtsdorfer Straße ist problematisch
- Kürzeste Verbindung von Triester Straße - Wienzeile
- Vier Spuren für den ruhenden und fließenden Verkehr sind zu viel
- Die Lärmbelastung während der Nachtstunden hat die Schmerzgrenze erreicht
- Lärm, Feinstaub, Abgase, Gestank, Straße ist laut, sehr viel Autohupen, unangenehme Straße → beeinträchtigen FußgängerInnen
- Lauter Bus und quietschende Busbremsen
- Fluglärm: Da über dem Bezirk eine Flugschneise ist, fühlt es sich an, als wäre man neben dem Schwechaten Flughafen

## Was ist schlecht für FußgängerInnen...

- Ampelschaltung Siebenbrunnengasse # Reinprechtsdorfer Straße ist nicht optimal geschaltet → FußgängerInnen müssen zu lange warten und gehen bei Rot
- An den Kreuzungen mit der Reinprechtsdorfer Straße gibt es zu wenig und - wenn vorhanden - zu kleine Aufstellflächen für FußgängerInnen
- Die bestehende Straßenbeleuchtung hängt mittig in der Reinprechtsdorfer Straße, daher ist die Beleuchtung auf den Gehsteigen zu dunkel
- Die Straße bietet eine Vielzahl an Geschäften, die zu Fuß jedoch unattraktiv zu erreichen sind. Ampelwartezeiten sind lang und Autos zu schnell.
- Es ist fast unmöglich zu Spitzenzeiten als FußgängerIn abseits einer geregelten Kreuzung die Straße zu überqueren. So etwas ist kein Ort, an dem man sich gerne aufhält oder vielleicht einkaufen geht.
- Eine Fußgängerzone fehlt
- Eine Fußgängerzone wäre schlecht
- Grünphasen bei Ampeln sind auf der gesamten Wiedner Hauptstraße zu kurz (besonders für ältere Menschen und Behinderte)
- In der Grünwaldgasse ist die Wartezeit bei der Ampel für FußgängerInnen sehr lange
- Grünphase bei der 14A Haltestelle Reinprechtsdorfer Straße ist zu kurz und zu selten
- Kein Platz als FußgängerIn, da die Gehsteige voll bzw. zu schmal sind (Mistkübel, Streubehälter, Shop-Aufsteller, Verkehrszeichen)
- Rotphasen für FußgängerInnen bei den Ampeln der Reinprechtsdorfer sind sehr lange (bzw. Grünphasen zu kurz)
- Scalagasse: bei Bushaltestelle 14A fehlt ein Schutzweg
- Siebenbrunnengasse → Engstelle auf Grund eines Müllcontainers der im Weg steht
- Wiedner Hauptstraße: FußgängerInnen haben rot, Grünphase nur für Linksabbieger
- Zu geringe Gehsteigbreiten bei Ecke Arbeitergasse # Reinprechtsdorfer Straße in Fahrtrichtung Matzleinsdorfer Platz
- Zu geringe Gehsteigbreiten bei Ecke Reinprechtsdorfer Straße # Arbeitergasse in Fahrtrichtung Bacherplatz



## Was ist schlecht am Radverkehr...

- Radplanung sollte Angebotsplanung sein! (Infrastruktur, dann steigt auch Radverkehr)
- „Fahrradbashing“, das heißt, RadfahrerInnen werden offen angefeindet - dadurch kein gutes Klima!
- Einfahrt in die Reinprechtsdorfer Straße von der Schwarzhorngasse (Radfahren gegen die Einbahn) sehr gefährlich
- Einzelne Straßen mit Radfahranlagen im Umfeld sind zum Teil gefährlich zu befahren (Radstreifen hinter Schrägparkordnung)
- In der Margaretenstraße ist das Radfahren ohne Trennung vom Kfz-Verkehr sehr gefährlich
- Die Radfahranlage in der Spengergasse hat nahezu bei jeder Kreuzung Nachrang bzw. Stop!
- Die Kreuzung Matzleinsdorfer Platz ist so nicht für RadfahrerInnen geeignet
- Es gibt keinen Radweg, keinen Radfahrstreifen in der Reinprechtsdorfer Straße → das Verkehrsaufkommen ist zu hoch, um als RadfahrerIn ohne eigene Radfahranlage fahren zu können
- Im vorhandenen Radwegenetz ist keine Logik erkennbar
- Es sind keine bzw. zu wenige Abstellplätze für Fahrräder vorhanden
- Es sind keine Radabstellplätze vor dem Wirtschaftsmuseum vorhanden
- Fahrradständer vor dem Gymnasium und der Volksschule (Stolberggasse) fehlen
- Die Plateauanhebung Schwarzhorngasse/Bacherplatz als Tempobremse für RadfahrerInnen unbequem
- Radverkehr in der Reinprechtsdorfer Straße und in den Nebengassen quasi nicht vorhanden
- Spezialproblem: RadfahrerInnen am Siebenbrunnenplatz
- Es ist kein Platz für RadfahrerInnen am Siebenbrunnenplatz
- Es fehlt eine Quermöglichkeit der Reinprechtsdorfer Straße sowie eine Rampe / Auffahrt von Reinprechtsdorfer Straße zum Siebenbrunnenplatz für RadfahrerInnen

## Was ist schlecht am Öffentlichen Verkehr...

- Umleitungsrouten des öffentlichen Verkehrs bei Störungen
- Teilweise sind die Busse schmutzig und die Ausstrahlung der Sitzgelegenheit bei Haltestellen ist „kalt“
- Bei Haltestellen fehlen Sitzplätze, Witterungsschutz, Beschattung und sie sind zu schmal
- Gefährliche Umsteigevorgänge von FußgängerInnen bei Bus-Haltestellen
- Der 12A hat eine unmögliche Route und fährt am Abend nicht mehr
- Kein Witterungsschutz an der 12A Bushaltestelle Kohlgasse
- Keine Sitzgelegenheiten/ keine Überdachung bei Haltestelle Reinprechtsdorfer Brücke 12A/14A (Zielpunkt) → sehr windig
- 14A ist (in Spitzenzeiten) zu voll, massiv überlastet, hat unregelmäßige Intervalle und ab 18 Uhr sind die Intervalle zu groß.
- 14A steht stadtauswärts, durch die Menge an Verkehr, insbesondere am Nachmittag im Stau.
- Gehsteigbreiten bei Bushaltestellen des 14A sind zu gering → kein Durchkommen als FußgängerIn
- Busstation Arbeitergasse # Reinprechtsdorfer Straße - 14A, 59A: stadtauswärts wenig Platz für einfahrende Busse - Menschenmassen zu Stoßzeiten, zu schmaler Gehsteig (Wartende und FußgängerInnen)
- 59A ist bei der Haltestelle Pressgasse sowie um ca. 17:30 Uhr bei der Haltestelle Margaretenstraße voll
- 59A fährt sehr unregelmäßig, viel zu selten und ist vor allem zu Stoßzeiten überfüllt
- Aus welchem Grund wird die U2 nicht zum Hauptbahnhof geführt?
- Wir brauchen keine Verlängerung der U2 im 5. Bezirk





## Was ist schlecht am Auto-Verkehr...

- Geschwindigkeit des Kfz-Verkehrs ist sehr hoch, (Rechtsabbiegen von Margaretenstraße in Reinprechtsdorfer Straße ist schwierig) → Straßenquerung für FußgängerInnen nicht möglich, Gefahr für Kinder
- Tempo 30 fehlt (auch für Bus)
- Arbeitergasse in Fahrtrichtung Bacherplatz - Kopfsteinpflaster am rechten Fahrbahnrand wird nicht benutzt
- Einbiegen aus Nebengassen in die Reinprechtsdorfer Straße ist kaum möglich
- Wenn man die Reinprechtsdorfer Straße bergab fährt und linksabbiegen will, ist das nur schwer möglich ohne alle zu behindern
- Einbahnregelung mit Zufahrt zur Post (Jahngasse) ist von Wiedner Hauptstraße nur über die Reinprechtsdorfer Straße möglich → Umweg und zusätzlicher Verkehr in der Reinprechtsdorfer Straße
- Fußgängerzone? Soll ganz Wien eine Fußgängerzone werden? Sollen sich die Autos durch die engen Seitenstraßen stauen → Floriani-Prinzip
- Die Reinprechtsdorfer Straße ist eine Einfallstraße für Pendler und eine reine Durchzugsstraße
- Die Reinprechtsdorfer Straße ist mit einem starken Verkehrsaufkommen belastet, insbesondere da sie an den Matzleinsdorfer Platz angebunden ist.
- Die Spengergasse ist derzeit ein Schleichweg für den Kfz-Verkehr, wenn es in der Reinprechtsdorfer Straße staut (Durchzugsstraße!)
- Durch die Litfaßsäulen sind die Sichtbeziehungen zwischen FußgängerInnen und Kfz-Verkehr bei Ausfahrt aus der Nebengasse eingeschränkt
  
- Keine Haltemöglichkeit bedeutet Geschäftsterben
- Parkplätze nehmen viel Raum weg und Schrägparker sind verkehrsbehindernd
- Schrägparkordnung und Geschwindigkeit sind schlecht in Bezug auf Kinder (ansässige Schulen, Bibliothek)
- Wenn es keine Parkmöglichkeiten mehr gäbe
- Es sind zu viele parkende Autos → gehören in Garagen → dadurch könnte öffentlicher Raum für Menschen geschaffen werden

## Was ist schlecht am und rund um den Matzleinsdorfer Platz...

- Kreuzung am Matzleinsdorfer Platz funktioniert generell nicht
- Umsteigen am Matzleinsdorfer Platz ist schwer → viele Aufzüge, lange Wege, Bushaltestellen für Wartende schlecht angeordnet, nicht behindertengerecht
- 14A Haltestelle Matzleinsdorfer Platz ist schwer erreichbar und ungemütlich
- Die Durchgänge Reinprechtsdorfer Straße/Matzleinsdorfer Platz sind teilweise zugeschüttet, was nicht passieren hätte dürfen, jetzt ist das Überqueren gefährlich. Das ist ein Handicap für FußgängerInnen, die Verkehrslichtsignalanlage ist ineffizient, es gibt lange Querungszeiten und zu kurze Grünphasen (einst 4 Zugänge, nur 1er ist noch offen)
- Fehlende barrierefreie (südliche) Querungsmöglichkeit der Reinprechtsdorfer Straße beim Matzleinsdorfer Platz



## Allgemeine Vorschläge / Ideen...

- Eine allgemeine Verbesserung für alle VerkehrsteilnehmerInnen / AnrainerInnen wäre wünschenswert
- Befragung / Beteiligung der (Volk-)Schulkinder und Jugendliche
- Keine Kämpfe zwischen FußgängerInnen gegen RadfahrerInnen wären erfreulich
- Mehr Raum für FußgängerInnen und RadfahrerInnen schaffen, eventuell Anregungen von Jan Gehl (Dänischer Architekt) holen
- Pkw-Leihsystem einrichten
- Beschilderung Fahrtrichtung Zentrum (nicht über Reinprechtsdorfer Straße) verbessern (Beschilderung schon vor Gürtelkreuzung)
- Prüfung, ob die Einflugschneise über dem 5. Bezirk aufgehoben werden kann. Begründung: Wenn die Reinprechtsdorfer Straße zu einem qualitätsvolleren Lebensraum entwickelt werden soll, dann ist es wichtig, auch die enorme Lärmbelastung durch landende Flugzeuge abzustellen.
- Lärmschutz schaffen (eventuell durch Plexiglas)
- Verringerung der Schallwellen durch biegeeweiche Flächen
- Verringerung des Durchfahrtscharakters der Straße durch Abbau von Werbesäulen, die nicht auf ansässige Geschäfte verweisen

## Vorschläge / Ideen für FußgängerInnen...

- Ziel sollte sein, dass die Reinprechtsdorfer Straße auch für FußgängerInnen nicht nur bei Ampeln gefahrlos querbar ist.
- Mehr Querungsmöglichkeiten / Schutzwegmarkierungen auf der Reinprechtsdorfer Straße schaffen wie bei der Bräuhausgasse und der Schwarzhorngasse
- Errichtung einer Fußgängerbrücke zwischen Ende Reinprechtsdorfer Straße und der S-Bahnstation
- Errichtung eines zusätzlich gesicherten Schutzweges zwischen Siebenbrunnenplatz und Zielpunkt
- Wiedereröffnung direkten/ehemaligen Aufgang /Unterführung auf Höhe Wiedner Hauptstraße
- Mehr Platz für FußgängerInnen zwischen Stolberggasse und Leitgebasse auf Reinprechtsdorfer Straße ermöglichen
- Verkehrszeichen, Beschilderung, Zeitungsstände etc. von Gehsteigen entfernen - "ausräumen" der Gehsteige
- Attraktivierung / Neunutzung der Leopold-Rister-Gasse (1. Hochhaus Wiens)
- Allgrün bei Fußgängerkreuzungen einrichten (z.B. Siebenbrunnenplatz)
- Fußgängerampel bei Querung Siebenbrunnengasse ist unnötig, Ampel könnte eingespart werden
- Grünfläche bei Ecke Reinprechtsdorfer Straße Siebenbrunnenfeldgasse und Grünwaldgasse den FußgängerInnen zugänglich machen
- Breitere Gehsteige insbesondere bei Haltestellen bzw. Platzschaffung für Sitzgelegenheiten, Grünflächen etc.
- Zugang von Reinprechtsdorfer Straße zu Leopold Rister Park schaffen (auf Höhe Siebenbrunnenfeldgasse)



### Vorschläge / Ideen für den Radverkehr...

- Nicht alle Einbahnen für Radverkehr freigeben
- Radfahranlage in der Reinprechtsdorfer Straße vs. eigene Radfahranlage ist nicht wirklich erforderlich
- Durchgängiger Radfahrstreifen stadteinwärts und/oder stadtauswärts (inkl. Radspur über Matzleinsdorfer Platz)
- Errichtung einer Mittelinsel in der Reinprechtsdorfer Straße auf Höhe Schwarzhornngasse, um das Queren für RadfahrerInnen zu erleichtern
- Entlastung der Reinprechtsdorfer Straße durch Radhighway in der Spengergasse
- Radverkehr soll sich in der Gegend rund um Reinprechtsdorfer Straße flächendeckend und verkehrssicher möglich sein (Radverkehr ist eine Bereicherung!) → Radverkehrsinfrastruktur ausbauen
- Rad-Self-Reparaturmöglichkeiten schaffen
- Mehr Fahrradabstellplätze (versperrbare, überdachte Radabstellanlagen im öffentlichen Raum) sind wünschenswert (z.B. bei der Margaretenstraße und der Siebenbrunnenfeldgasse, Schule) → Errichtung in der Parkspur
- Gebiet westlich der Reinprechtsdorfer Straße hat wenig Radverkehr (Grund: Bevölkerung eher mit Migrationshintergrund, nicht radaffin), somit kann sich das Planungsinteresse eher auf den Teil östlich der Reinprechtsdorfer Straße konzentrieren.



## Vorschläge / Ideen für den Öffentlichen Verkehr...

- Attraktivierung des Öffentlichen Verkehrs: Gelenkbusse, leisere Busse, Hybridbusse, klimatisierte Busse
- Mehr Platz für Kinderwägen in Bussen schaffen
- Breitere Haltestellen bzw. Kaphaltestellen die generell vor den Kreuzungen liegen mit Echtzeitanzeigen, größeren Fahrpläne (evtl. im Wartehäuschen zusätzlich beleuchten) Sitzmöglichkeiten und Witterungsschutz
- Schaltung der Ampelanlagen auf Busse abstimmen und Beeinflussung der Verkehrslichtsignalanlage durch die Straßenbahnlinie 62
- Neue Fahrroute für „Burgenland-Pendler-Busse“ einführen (nicht Zentagasse und Stolberggasse)
- Lösung zur Attraktivierung wäre sicherlich die Einführung einer Straßenbahn auf der Reinprechtsdorfer Straße (Straßenbahnen reaktivieren, neue Straßenbahnen andenken)
- 12A Fahrroute statt über Ramperstorffergasse via Reinprechtsdorfer Straße führen
- Bei der Buskreuzung 14A/59A Reinprechtsdorfer Straße / Arbeitergasse sollte man auch stadtauswärts direkt am selben Eck umsteigen können (so wie es stadteinwärts schon möglich ist)
- dichtere Intervalle bei 14A ermöglichen
- 14A trotz U2 noch zur Pilgramgasse führen plus eine neue Linie einführen
- Verlegung der 14A Haltestelle Arbeitergasse Richtung Wienzeile
- Verlegung der 14A Haltestelle Fendigasse vor Kreuzung
- Verlegung der 14A Haltestelle Leitgebasse zur Fendigasse?
- Verlegung der 14A Haltestelle um ohne Queren zum 59A zu kommen
- Verlegung der 14A Haltestelle Scalagasse (Fahrrichtung Neubaugasse) näher zur Stiege rücken
- 59A Intervallverkürzungen und in der Wienzeile beschleunigen
- Prüfen, ob Haltestelle 59A Arbeitergasse besser vor der Kreuzung angeordnet werden sollte
- Witterungsschutz, Sitzgelegenheiten bei 59A Arbeitergasse errichten
- Künftigen U2-Ausgang bei Reinprechtsdorfer Straße anordnen
- Für die Verlängerung der U2 einsetzen. → Wichtig für eine Geschäftsstraße ist die gute Erreichbarkeit.
- U2 Stationsname "Reinprechtsdorfer Straße" benennen
- U2-Aufgang zum Siebenbrunnenplatz oder zumindest Querung Reinprechtsdorfer Straße
- U2-Stationen: Radfahrabstellplätze schaffen
- Neue U4 Station an der Ecke Reinprechtsdorfer Straße # Wienzeile
- Station Matzleinsdorfer Platz schöner gestalten (mit U2 Bau) mit mehreren Aufzügen, 2. Nördlichen Vorweganzeiger

## Vorschläge / Ideen für den Auto-Verkehr

- Der von der Triester Straße kommende Durchzugsverkehr müsste abgeleitet werden (über Gürtel bis Wiental)
- Die Schaltung der Ampelanlagen generell verbessern
- Errichtung eines Fahrbahnstopper, so dass Autos auf 10km/h herunterbremsen müssen
- Errichtung von Busschleusen in der Reinprechtsdorfer Straße könnten den Fahrzeugstrom so unterteilen, dass mehr Zeitlücken zum Queren für FußgängerInnen und Abbiegen entstehen
- Ampel-Koordinierung zwischen Kreuzung Margaretenstrasse und Querung Wientalradweg
- Ampel-Koordinierung Reinprechtsdorfer Straße # Schönbrunner Straße mit Wienzeile
- Installation eines Verkehrsspiegels an der Kreuzung Gießaufgasse # Reinprechtsdorfer Straße zur besseren Einsicht (Stelle: rechts neben der Werbung des Ohm-Shiva Geschäftes neben oder unterhalb des Straßenschildes)



- Geschwindigkeitsbegrenzung auf 30km/h reduzieren (auch für Busse), Aufpflasterungen bei Schutzwegen oder Verringerung der Fahrbahnbreite
- Gestaltung/Pflasterung/Aufwertung für Geschwindigkeitsreduktion an der Kreuzung Margaretenstraße # Reinprechtsdorfer Straße inkl. Querung der Reinprechtsdorfer Straße
- Rotblitzer an Ampeln, Radar aufstellen
- "Opfern" einer Parkspur für RadfahrerInnen und FußgängerInnen, Grünflächen und eine Busspur für den Autobus 14A
- Planung eines Parkhauses auf dem zugedecktem Wienfluss (nicht höher als 20 m)
- Errichtung einer kostengünstigen Tiefgarage (z.B. Parkgarage am Bacherplatz) im Zuge der Umbauarbeiten zur U-Bahn
- Schaffung von Anrainerparkplätzen (wie z.B. im 1. Bezirk, im 6. Bezirk)
- 25 m langes Halte- und Parkverbot vor der Kreuzung Arbeitergasse in Fahrtrichtung Gürtel aufheben
- Längsparken nicht beidseitig sondern abwechselnd auf Reinprechtsdorfer Straße anordnen
- Reinprechtsdorfer Straße unattraktiv für Durchzugsverkehr gestalten (z.B. Tempo 30, Einbahnregelung, Begegnungszone, Wohnstraße etc.)
- Durchfahrt Kfz-Verkehr stadteinwärts zugunsten der FußgängerInnen auf Höhe Arbeitergasse unterbinden
- Abschnitt Reinprechtsdorfer Straße genau vor der Schule zur Hauptschulzeit in eine temporäre Spielstraße umwandeln (z.B. von 7:30 oder 8:00 Uhr bis 16:00 Uhr) für SchülerInnen und AnrainerInnen
- Keine Linksabbieger aus Reinprechtsdorfer Straße in Storkgasse
- Keine Linksabbiegemöglichkeiten in Fahrtrichtung stadtauswärts anbieten (Rückstau/Blockade auf Reinprechtsdorfer Straße)
- Keinerlei Abbiegeverbote in der Arbeitergasse Fahrtrichtung Bacherplatz verordnen und Haltestelle 59A nach die Kreuzung legen.
- Arbeitergasse Fahrtrichtung Bacherplatz: vor Kreuzung nur 16 m langes Halte- und Parkverbot danach Taxistand
- Keine Abbiegeverbote in der Arbeitergasse in Fahrtrichtung Bacherplatz und Haltestelle 59A nach die Kreuzung legen.
- Keine Abbiegeverbote in der Arbeitergasse in Fahrtrichtung Gürtel und Haltestelle 59A nach die Kreuzung legen.
- Reinprechtsdorfer Straße: keine Abbiegeverbote in Fahrtrichtung Matzleinsdorfer Platz, 14A-Haltestelle nach die Reinprechtsdorfer Straße: Linksabbiegeverbot Fahrtrichtung Schönbrunner Straße, Haltestelle 14A vor Kreuzung
- Kreuzung legen und vor Kreuzung 25 m langes Halte- und Parkverbot von 7-19 Uhr
- Unbehinderter Individualverkehr und eben KEINE Verkehrsberuhigung
- Begegnungszone im Kernabschnitt der Reinprechtsdorfer Straße einführen
- Kein Konzept der Begegnungszonen
- Reinprechtsdorfer Straße als Einbahn in Richtung Reinprechtsdorfer Brücke führen und für Bus eigene Busspur in die Gegenrichtung errichten. Einbahn Spengergasse umdrehen und Parkplätze müssten auf der rechten Seite aufgehoben
- Einbahn ausgenommen auf Busspur ab Arbeitergasse stadteinwärts verordnen
- Geänderte Verkehrsorganisation: "Gestürzte" Einbahnen einführen
- Temporär gegenläufige Einbahn in der Reinprechtsdorfer Straße
- Einbahnregelung in der Spengergasse prüfen: gebrochene Einbahn in der Spengergasse, um Schleichroute zu unterbinden
- Einige Kreuzungen durch Kreisverkehre ersetzen z.B. vor dem Siebenbrunnenplatz oder am Ende der Margaretenstraße
- Einbahn in der Kohlgasse auf Höhe Leopold-Rister-Park
- Temporäre Straßensperrung zugunsten der FußgängerInnen (1x im Monat)
- Verkehrsberuhigung Bereich Fendiggasse und Stolberggasse wäre wünschenswert
- Verkehrsberuhigung durch Fahrverbot für Kfz mit einem Maximalgewicht von mehr als 3,5t ausgenommen Wiener Linien und Lieferanten
- Verkehrsberuhigung durch Platzgestaltung Siebenbrunnenplatz

# ...Gestaltung und Ambiente



## Was ist gut...

- Hell beleuchtet
- Bereich Arbeitergasse # Reinprechtsdorfer Straße ist belebt, da 59A und 14A sich kreuzen
- Café in der Fendigasse lädt zum Verweilen ein, dort ist es ruhiger als auf der Reinprechtsdorfer Straße
- "Ströck" lädt zum Verweilen ein
- Die Abgrenzung vor Schule zw. Gehsteig und Fahrbahn ist eine gute Idee
- Die Graffiti-Kunst ist schön und soll erhalten bleiben
- Gestaltung des Platzes an der Kreuzung Margaretenstraße # Reinprechtsdorfer Straße positiv – sollte öfter so gestaltet werden

## Was ist gut an den Aufenthalts- und Sitzmöglichkeiten...

- Die Holzbänke sind attraktiv
- Die roten Bänke sind "cool"/attraktiv
- Sitzgelegenheiten um Litfaßsäulen schaffen
- Gegenüber vom "roten Platz" (Reinprechtsdorfer Straße # Rechte Wienzeile) gibt es beschattete Sitzplätze, Bäume

## Was ist gut an der Begrünung...

- Neupflanzung in den Seitenstraßen (z.B. Spengergasse)
- Grünfläche an der Kreuzung Reinprechtsdorfer Straße # Siebenbrunnenfeldgasse
- Matzleinsdorfer Platz: Blumenbeet ist schön bepflanzt, Erhöhung wirkt positiv
- Die Parks sind in Gehweite
- Gut, dass der kleine Platz (Reinprechtsdorfer Straße # Margaretenstraße) mit Baum überlebt hat - einzige Bäume in der Reinprechtsdorfer Straße

# Gestaltung und Ambiente...

## Was ist schlecht...

- Die Straße macht mit den 2 Parkstreifen, den zugebauten Häuserfassaden und den überfüllten Gehsteigen einen etwas unfreundlichen Eindruck
- Es gibt keinen Trinkbrunnen und öffentliche WC-Anlagen
- Es gibt zu viel Verkehr, Staub, Lärm und nur wenig Platz für FußgängerInnen
- Es gibt zu viel Beton und Asphalt und keine Gestaltungselemente
- Die Margaretensstraße ist ein unkommunikativer Raum
- Die Litfaßsäulen sind unattraktiv, laden nicht zum Verweilen ein, und sind nicht kommunikativ
- Litfaßsäulen an der Kreuzung Gießaufgasse sind unattraktiv und es ist in diesem Bereich sehr dunkel u.a. beim Bankomat
- Der Vorbau auf der Reinprechtsdorfer Straße beim Gymnasium ist unattraktiv und schmal
- Die Reinprechtsdorfer Straße ist zu bunt und überladen mit Reklame, Litfaßsäulen, Verkehrsschildern etc.
- Der Bereich Margaretensstraße # Reinprechtsdorfer Straße lädt auf Grund der "Capoeira-Bar" nicht zum Verweilen ein
- Unattraktive Front bei Geschäften, die nur als Lager genutzt werden
- Hässliche Fassaden bei eigentlich schönen Häusern
- Aschenbecher an Mülltonnen bei Haltestellen stinken sehr, auch bei Reinigung dieser
- Unästhetischer Bereich / Vorplatz vor dem Gymnasium auf Grund von Schmutz etc.
- Die Straßen (v.a. Gehsteige) sind sehr schmutzig, die Straßenreinigung ist nicht ausreichend → viel Müll auf den Straßen
- Altpapier-Container fehlt
- Sprayschmierereien sind unattraktiv

## Was ist schlecht an den Aufenthalts- und Sitzmöglichkeiten...

- Rote Bänke um Litfaßsäulen sind unattraktiv und werden nicht viel genutzt
- Bestehende Sitzgelegenheiten sind sehr schwierig zu reinigen - teuer im ganzen Bezirk
- Konsumfreie überdachte Diskussionstische im Freien
- Zu wenig Aufenthaltsmöglichkeiten / Sitzmöglichkeiten in der Reinprechtsdorfer Straße
- Für Sitzgelegenheiten auf der Reinprechtsdorfer Straße ist zu viel Lärm
- Schanigärten sind auf Grund des Lärms und der hohen Geschwindigkeiten kaum möglich

## Was ist schlecht an der Begrünung...

- Zum Thema Begrünung der Häuser: Blumenkisterl sind nicht erlaubt, weil man die Hauswand nicht anbohren darf
- Zu wenig Begrünung (Fassaden, Grüninseln, Bäume), nur Parkplätze
- Einsiedlerpark wird zum Freibad → Grünfläche verschwindet
- Verschwinden/Entfernen von Bäumen in den Seitengassen → Warum?



### **Was ist schlecht an der Beleuchtung...**

- Die Beleuchtung ist hässlich und die Leuchtwerbung ist störend
- Die Beleuchtung in den Seitengassen ist schwach und nicht umweltfreundlich
- Unzureichende Beleuchtungen in der Vogelsanggasse, im Querungsbereich Scalagasse und in der Stauraczgasse
- Abschnitt Siebenbrunnenfeldgasse/ Leopold-Rister-Gasse ist es sehr dunkel
- Abschnitt Bräuhausgasse/ Margaretenstraße - dunkel aufgrund der Gehsteigbeleuchtung
- Zu wenig Licht in der Reinprechtsdorfer Straße → Fehlende Beleuchtung, nicht nur straßentechnisch, auch keine Auslagenbeleuchtung bei den Geschäften
- Seit Jahren gibt es keine Weihnachtsdekoration mehr bzw. ist diese zu dürftig
- Keine Bodenstrahler errichten, denn sie sind nicht effizient und verschmutzen schnell
- Die Leuchtwerbung ist störend
- Die Bräuhausgasse ist dunkel

### **Was ist schlecht am „Roten Platz“ ...**

- Der rote Platz wirkt schaurig und ist nicht beleuchtet → Schild ist unattraktiv, ladet nicht ein, ihm fehlt etwas „freundliches und Begrünung
- Fehlende Aufenthaltsmöglichkeiten am roten Platz
- Der rote Platz ist hässlich, hat keine Funktion und ist unbenutzt
- Außenwerbung am roten Platz Reinprechtsdorfer-Brücke → warum gibt es dort keine Kunst?



# ...Gestaltung und Ambiente



## Allgemeine Vorschläge und Ideen...

- Veranstaltung einer Aktion/eines Wettbewerbes zum Thema „Wer hat die hübschesten Pflanzen vor der Geschäftstür/ im Geschäft?“
- Wettbewerb für Fassadenbegrünung, Blumenkisterln an Fenstern
- WLAN für den Bereich der Straße ermöglichen
- Schaffung konsumfreier Freiräume mit Aufenthaltsmöglichkeiten (Bistro-Hochtische mit Hocker) auch für Kinder
- Mehr Hundesackerlstände anbringen
- Bücheraufsteller /-kästen /-schränke eventuell mobil (z.B. Margaretenplatz)
- Gerne noch mehr Comicwagen aufstellen, wie z.B. Gießaufgasse
- Alles was alt ist soll bleiben - wie alte Parkbänke mit Schnörkelei
- Zettelwand wie bei Billa, Spar etc. auf öffentlichen Plätzen errichten, um dort Gedichte, kreative Beiträge anzubringen --> Kommunikation im öffentlichen Raum
- Vielleicht gibt es eine Möglichkeit, die Aschenbecher mit Wasser zu füllen
- Attraktivierung der Ecken durch Gastgärten in den Seitengassen
- Trinkbrunnen bei Aufenthalts- und Sitzgelegenheiten
- Gastronomiemeile
- Mehrere Infoscreens im gesamten Gebiet errichten - wie in Straßenbahnen, U-Bahnstationen etc.
- Informationsstand über Angebote, Verweilzonen/Chillzonen, Shops/Bistros etc.
- Reklame reduzieren
- Jugendstilhaus, Jugendstilecke, Jugendstilplatz - was passt in der Gießaufgasse?
- "Speakerscorner" einführen
- Platzgestaltung bei Schönbrunner Straße
- Was können wir gegen Sprayer tun?
- Beim Gymnasium wurde alles neu gemacht, es schaut alles so verdreckt aus, kann man dort nicht putzen?
- Sauberkeit durchsetzen mittels verstärkter Kontrolle, speziell bei den Bushaltestellen

## Vorschläge und Ideen hinsichtlich Aufenthalts- und Sitzmöglichkeiten...

- Motto/Gestaltung der Wientalterrasse (Holzmöbel) in und um die Reinprechtsdorfer Straße weiterziehen und damit die Gestaltung einheitlicher machen
- Litfaßsäulen auf Reinprechtsdorfer Straße entfernen und stattdessen attraktivere, kommunikativere Sitzgelegenheiten inkl. Beleuchtung ermöglichen
- Besser angeordnete Sitzmöglichkeiten (nach vorne ausgerichtet, Sitzplätze bei Bushaltestellen an die Wand rücken und mit Plexiglas gestalten → ist optisch nicht so störend)
- Sitzzonen der Wand entlang errichten, wie in Paris (auch wenn es nur ein Tisch mit zwei Sesseln gibt)
- Mobile Sitzgelegenheiten auf Schienen schaffen zum Beispiel zum Platzieren wie man möchte
- Lange durchgehende Holzbänke - nicht unterbrechen
- Statt Holzbänken andere Sitzmöglichkeiten schaffen, da dieses zu teuer sind
- Keine Sitzmöglichkeiten aus rotem Aluminium sondern zum Beispiel aus Holz oder Kunststoff
- Keine Sitzgelegenheiten aus Kunststoff, da diese schäbig wirken schäbig und sich aufheizen
- Kleine Tische und Sessel mit Armlehnen, die man nicht verrücken kann - wie im 4. Bezirk oder beim Margareten Bad
- Sitzmöglichkeiten anbringen, die vandalismussicher und pflegeleicht sind



- Vorhandene Sitzmöbel sind sehr raumgreifend, eventuell Baumpflanzung, Hochbeete etc. mit funktioneller, zeitgemäßer Möblierung kombinieren
  - Bei Schaffung von Beleuchtung/Laternen mit Sitzgelegenheiten abstimmen, damit auch diese beleuchtet sind
  - Eine Mischung von Sitzgelegenheiten verschiedener Arten schaffen - nicht nur rote, aber gerne ein paar davon
  - Sitzmöglichkeiten beim Café Metternich weg
  - Mehr Sitzgelegenheiten im Bereich Rechte Wienzeile # Reinprechtsdorfer Straße schaffen
  - Sitzgelegenheiten und Überdachung schaffen im Bereich Schönbrunner Straße # Reinprechtsdorfer Straße
  - Unbedingt Sitzmöglichkeiten auf Reinprechtsdorfer Straße zwischen Schönbrunner Straße und Bräuhausgasse in Fahrtrichtung Matzleinsdorfer Platz anbringen
  - Am Platz mit den zwei Bäumen (Reinprechtsdorfer Straße # Margaretensstraße) eventuell kombinierte Aufenthaltsmöglichkeiten mit Hochbeeten schaffen
- 
- Christophgasse hat Potenzial für Attraktivierung, Aufenthaltsmöglichkeiten schaffen. Malerei gibt es bereits - allerdings ist der Raum sonst verwahrlost → was daraus machen und an bestehende Kunst anknüpfen
  - Kreuzung Siebenbrunnengasse: Potenzial für Aufenthalts- und Sitzmöglichkeiten durch Volkshochschule
  - Gerade beim Café Metternich Sitzgelegenheiten schaffen/attraktivieren - spenden Schatten
  - Auf Reinprechtsdorfer Straße zwischen Storkgasse und Siebenbrunnengasse Gehsteige für Schanigärten verbreitern
  - Grünfläche auf Reinprechtsdorfer Straße # Siebenbrunnengasse → Potenzialfläche für Aufenthalts- und Sitzmöglichkeiten auch auf Grund des U2-Aufganges und neuen Taxistand schaffen
  - Mehr solche Inseln oder "Ruheinseln" wie an der Kreuzung Reinprechtsdorfer Straße # Margaretensstraße
- 
- Sportgeräte anbringen wie im Kreiskypark im Bereich Rechte Wienzeile # Reinprechtsdorferstraße
  - "Freizeitmöbel" in Gestaltung einbinden, zum Beispiel durch Liegemöbel mit Seitenwänden, aus Beton, "Doppelliegen", oder Möbel, die in zwei Richtungen verschiebbar sind
  - Ganze Holzplattformen schaffen und nicht nur Bänke aus Holz - auch zum Beispiel Holzstufen wie in Parks
  - Straße des Sportes mit Fitness-Parcours organisieren

### **Ideen und Vorschläge für die Begrünung...**

- Wände vertikal mit Kletterpflanzen (zum Beispiel Efeu) begrünen
- Baumscheiben für gärtnerische Nutzung verwenden (Selbstbepflanzung)
- Errichtung eines Grünflächenleitsystem → auf Parks in den Seitenstraßen hinweisen - macht die Straße attraktiver
- Blumenampeln entlang der Reinprechtsdorfer Straße aufstellen
- Überdachungsprojekt (Wienfluss/U-Bahn) vorantreiben und so neue Grünflächen/gemeinsam nutzbare öffentliche Flächen schaffen
- Für mehr Beschattung sorgen
- Grüne Inseln planen
- Stufenartige Beete, Blumentreppen errichten
- Gemeinschaftsgarten bei Grünfläche im Süden der Reinprechtsdorfer Straße (Anm. Höhe ON 1c)
- Gehsteige mit Blumentöpfen versehen (Bsp. Wehrgasse), um das Viertel grüner zu machen
- Blumenkästen bei Schani-Gärten nicht boykottieren!



- Begrünung auf einer Art Brücke/Übergang über Häuser oder Straße - etwas das in die Höhe geht - wo man sich auch oben aufhalten kann
- Begrünung der Storkgasse
- Begrünung/Grünstreifen auf der Reinprechtsdorfer Straße zwischen Siebenbrunnenfeldgasse und Grünwaldgasse
- Zur Reinprechtsdorfer Straße hin links und rechts der Schwarzhorngasse jeweils einen Baum pflanzen
- Grünzone zum Bacherplatz schaffen
- In der Siebenbrunnengasse bis zum Siebenbrunnenplatz Bäume setzen
- Dünne Litfaßsäulen durch Bepflanzung (z.B. Büsche, Pflanztröge) und Bänken ersetzen → Schutz zum Verkehr
- Ursprünglichen Zustand des Zentaplatzes wiederherstellen - Re-Begrünung
- "Grünes" Haus wie bei der MA48-Zentrale
- Jahreszeitliche Bepflanzung einführen
- Weiterführung des Blumenbeetes auf dem Matzleinsdorfer Platz über die gesamte Reinprechtsdorfer Straße
- Bäume in versetzten Abständen pflanzen um dadurch eine Verkehrsberuhigung zu schaffen - Allee in der Reinprechtsdorfer Straße anstelle Parkplätze
- Begrünung/Errichtung von Hochbeeten im Schulbereich auch zu Bildungszwecken (Gewürze, Kräuterschnecken etc.)
- Begrünung mit Beleuchtung kombinieren, eventuell mittels hängender Blumentöpfe (vielleicht an jeder Laterne?) wie in London, Paris etc.
- Mehr Grünflächen in den Seitengassen der Reinprechtsdorfer Straße schaffen
- Grünstreifen an der Seite der ungeraden Hauszahlen auf der Höhe der Kreuzung Reinprechtsdorfer und Margaretenstraße
- Mehr Grünflächen schaffen. Mehr Blumen auf der Grünfläche gegenüber Apotheke, Leopold-Rister-Gasse, Scalagasse und beim Elektriker.

### **Ideen und Vorschläge für die Beleuchtung...**

- Durch die mittige Straßenbeleuchtung wird vermittelt, dass die Fahrbahn das "Zentrum" ist. Mit einer an beiden Gehsteigzonen situierten Beleuchtung könnten die Gehsteigzonen qualitätsvoller beleuchtet werden
- Einsiedlerpark beleuchten
- Sichtbarmachung der Plätze (Matzleinsdorfer Platz, Siebenbrunnenplatz, Ecke Reinprechtsdorfer Straße/Schönbrunner Straße durch neue Beleuchtung/Lichtinstallationen
- Nebenstraßen mit mehr Licht versehen
- Abdrehen von kitschigen Beleuchtungen
- Beleuchtung der Radabstellplätze u.a. zur Sicherheit
- Beleuchtung des Gehsteiges statt der Straße mit "warmen" Lampen
- Künstlerische Lichtakzente, Abschnitte zum Beispiel in Regenbogenfarben einbringen
- Belebung der Reinprechtsdorfer Straße durch Beleuchtung der Geschäfte
- Kombination der geschäfts- und öffentlichen Beleuchtung am Beispiel der Mariahilfer Straße
- Optimieren/Erneuern der Beleuchtungskörper, mehr Beleuchtung für Gehsteige
- Laterne anstelle der vorhandenen Litfaßsäule platzieren → Stromanschluss nutzen
- Balance/Ausgleich zwischen Licht und Dunkel (auch für andere Lebensweise)
- Weihnachtsbeleuchtung - Förderungen ausnutzen
- Mehr Beleuchtung schaffen mittels LEDs



### **Ideen und Vorschläge für die Häuserfassaden**

- Initiative zur Begrünung des Bezirkes z.B. Fassadenbegrünung bei Gemeindebauten
- Fassadenbegrünung (auch am Siebenbrunnenplatz)
- Erneuerung/Verschönerung der Fassaden
- Vor allen Fenstern entlang der Reinprechtsdorfer Straße Blumenkästen aufhängen. Vielleicht nur eine Farbe mit jährlichem Wechsel der Farbe
- Vertikale Begrünung der Fassaden mit finanzieller Unterstützung (durch verschiedene Projekte und Aktionen)

### **Ideen und Vorschläge für die Gestaltung des „Roten Platzes“**

- roten Platz besser gestalten: Bäume setzen, begrünen, Sitzgelegenheiten schaffen, Pflastersteine mit Gras in den Fugen, Urban Gardening hier ermöglichen.
- Nutzung des roten Platzes als "Raststätte" für RadfahrerInnen oder für einen Wochenmarkt
- roten Platz für "Werbung" für Bezirk nutzen (Beamer, Licht)
  
- Matzleinsdorfer Platz sanieren (Teile sind neu, aber im Großen und Ganzen wirkt er doch noch unattraktiv)
- Geben wir der Straße eine Farbe und schaffen einen Eyecatcher (weiß, gelb, grün, von der Bezirksblume abgeleitet, bietet sich dafür an)
- Straßenkaffees mit Beschränkungen zulassen / Weglassen von Parkplätzen in diesem Bereich
- Gestaltung mit Wasser einbringen
- Mehr Margareten-Margariten-Logos auf Fußwegen und als Lichterketten für ein wenig „Grätzl-Atmosphäre“
- Querungsmöglichkeiten und mehr Platz im Abschnitt Högelmüllergasse/Leitgebasse schaffen
- Hochwertige Pflasterung für den Wohlfühlcharakter

# Geschäfte I Lokale I Wirtschaft...

## Was ist gut an den Geschäften und Lokalen...

- Belebung durch Geschäfte im unteren Bereich der Reinprechtsdorfer Straße
  - Glücksspiel / Wettlokale
  - Die Vielfalt im Nahversorgerangebot (nahe, erschwinglich, viele kleine)
  - Die Öffnungszeiten der „Migrantengeschäfte“
  - Die Bäckerei in der Kohlgasse hat bis 24:00 Uhr geöffnet
  - Es gibt gute österreichische Gasthäuser
  - Die vielen, internationalen Restaurants / Lokale - auch viele verschiedene aus unterschiedlichen Ländern
- 
- Es gibt noch einige (wenige) inhabergeführte Betriebe
  - Gute Konditorei
  - Branchenqualität, -vielfalt
  - Erste Anzeichen von Nischen-Geschäften, die sich ansiedeln (Mangaliza Fleischerei, Saftbar)
  - Besserungen sind schon erkennbar: Ströck, DM, BB Blumen, Repo, der Markt am Dienstag
  - Viele namhafte Geschäfte: Ströck, Palmers, Pearl, BIPA, DM, Hansaton, B+B, Frisöre
  - Durch Eröffnung der Ströck-Bäckerei an der Ecke Schönbrunner Straße # Reinprechtsdorfer Straße wurde die ehemals verlassene Ecke belebt.

# ...Geschäfte | Lokale | Wirtschaft

## Was ist schlecht an den Geschäften und Lokalen...

- Die Reinprechtsdorfer Straße und alle Nebengassen sind als Einkaufsstraße gestorben
- Es fehlt der Dialog zwischen Einzelhändler (Wettbüro und eingesessenen Kaufleuten)
- Das Angebot auf der Straße überspannt ein breites sozioökonomisches Spektrum → Leistbarkeit
- Die Straße der Spezialisten "Spiel, Spaß (Sex), Fast Food"
- Es fehlt eine Bücherei
- Die Geschäfte/Lokale mit Schaufenstergestaltung sind veraltet und nicht attraktiv (70iger Jahre, kein Flair)
- Erdgeschoßzone undefiniert
- Lärmbelästigung durch "Schanigärten" in Nebenstraßen z.B. Kohlgasse
- Die Gastronomie und ein Bauernmarkt am Samstag fehlt für Belebung
- Die Mieten für neue Lokale viel zu hoch
- Die Mieten von Ladenlokalen in Margareten zumeist noch günstig, aber oft in einem sehr sanierungsbedürftigem Zustand
- Es gibt zu wenig Nahversorgung
- Es herrscht zu wenig Freiheit für kleine Nahversorger → Ladenöffnungszeiten
- Fehlende Attraktivität, Vielfalt, Branchenmix bei Geschäften und Lokalen
- Die meisten Geschäfte befinden sich in ausländischer Hand (Ungleichgewicht österreichischer und vorrangig türkischer Warenangebote)
- Kein bzw. geringer Branchenmix d Geschäftslokale (Buchhandlung, Fleischhauer, Herrenmode etc. fehlen)
- Der Rückgang der ursprünglichen Geschäfte (Greißler, Fischgeschäft)
- Es gibt wenig Dienstleister → Bevölkerungsstruktur
- Familienbetriebe, wie Fleischhauer oder Greißler haben schon längst resigniert. Auch Firma Schramm hat ihre Pforten geschlossen
- Vor Jahren gab es auf der Reinprechtsdorfer Straße einen Meindl, einen Humanic, Niedermeyer etc. Heute gibt es nur noch Kebabstände, Wettbüros und Geschäfte mit billiger Kleidung, Schuhen sowie Haushaltswaren
- Die Einkaufsmöglichkeiten sind gering
  
- Ladenkonzepte, die auf eine sehr kurzfristige Tätigkeit ausgelegt sind, siedeln sich an (schmuddelige Imbissbuden, Handyshops). Die Inhaber dieser Geschäfte investieren nichts in die Objekte, teilweise wechseln die Inhaber im drei-Monatstakt
- Leere Geschäfte und schreckliche Struktur - mit wenigen Ausnahmen - der meist kurzfristig bestehenden Geschäfte
- Dieser Mix der Geschäfte bewirkt Abwanderung der Käufer
- Starker Geschäftswechsel bzw. Geschäftssterben
- Ein Management für leere Lokale bzw. eine Gesamtkoordination für den Mix fehlt



- Problem der Erdgeschoßnutzung durch Wettlokale: viele Eingänge= schlechtes Sicherheitsgefühl, Aufenthaltsqualität weil keine Schaufenster vorhanden
  - Zu viele Wettbüros / Spiellokale / Vergnügungs-Cafés / Spielhöllen (hohe Dichte)
  - Seit Jahren stellt der Bereich Stolbergg. # Fendigasse - Matzleinsdorfer Platz eine Problemzone auf Grund schlechter Geschäfte, Spielhallen etc. dar
  - Tendenz: zu viele Wettbüros, Leerstände, Handygeschäfte
  - Geschäfte Nutzungsmix: keine Wettbüros -> Kebabs
  - Wettlokale erschweren die Ansiedlung alternativer Gewerbe/Handels oder Gastro. Wer nimmt sich ein Ladenlokal neben einem Wettbüro?
- 
- Die Anzahl an Schrottgeschäften / Ramschläden nimmt zu
  - Nahezu jedes geschlossene Geschäft wird durch Billigshops oder Wettlokale ersetzt
  - Es gibt keine guten, schönen, einkommensadäquate Geschäfte (nur Ramschläden, 1€-Shops)
  - Es ist kein einziges großes Markengeschäft (Saturn, McDonald, Blue Tomato) vorhanden
  - Es gibt zu viele Restaurants mit Fast Food Charakter - gemütliche Lokale fehlen
  - Rotlichtmilieu in der Straße
  - Die Bordelle sind mit wenig zurückhaltender Außenwerbung versehen

# ...Geschäfte | Lokale | Wirtschaft



## Ideen und Vorschläge hinsichtlich Geschäfte, Lokale und Wirtschaft...

- Generell Geschäfte herbringen
- Anreize setzen, um jungen KünstlerInnen und ModedesignerInnen Ausstellungsräume zur Verfügung zu stellen
- Angebot an Imbiss, Spielhallen, Friseure etc. reduzieren und dafür mehr Fachgeschäfte, hochwertigere Geschäfte ansiedeln, um kaufkräftiges Publikum anzusprechen
- Angebot an Fischgeschäft, Buchhandlung, Reisebüro, Milchbar, kleinere Fertigungsstätten etc. erhöhen und dafür keine weiteren Handygeschäfte mehr zulassen
- Kleines (Second-Hand) Geschäft errichten, in welchem man gebrauchte Sachen erwerben kann. Möbel, Haushaltsgegenstände, Gebrauchsgegenstände oder Geschäfte die auf Kinderkleidung spezialisiert sind
- Nettes Lokal zum Brunchen oder eine kleine Boutique mit schöner Kleidung, günstiges Kettengeschäft z.B. Deichmann oder Orsay
- Ateliers und kleine Handwerksbetriebe
- ein gutes Parfümgeschäft und ein Bekleidungsgeschäft soll kommen
- Ein internationaler Mix wäre wirklich wünschenswert. Es fehlen ein Wiener Würstelstand, ein guter Fleischhauer, nette Boutiquen oder eine Parfümerie und vielleicht noch ein Müller
- Nett wäre ein Greißler statt der xten Billa-Filiale - kleine Fachgeschäfte statt Billigstware
- Es gibt nicht genug Lokalitäten für Frauen, Angebote bedienen Bedürfnisse einer bestimmten Männlichkeit
- Errichtung einer städtischen Bücherei in die Reinprechtsdorfer Straße
- Der Gestaltung von Geschäftsportalen und Plakatständern mehr Aufmerksamkeit schenken (viel zu viel Information, graphisch schlecht gestaltet, alles billig im Ausland produziert)
- Es sollte darauf geachtet werden, dass sich viele verschiedene Branchen hier etablieren
- Mehr Geschäfte des täglichen Bedarfs ansiedeln (Spar oder Merkur)
- Um die Straßen zu beleben, könnten bei den Lokalen und Kaffeehäusern im Freien Tische und Stühle aufgestellt werden, so wie am Siebenbrunnenplatz
  
- Förderung von Vergabe an "seriöse" Geschäftslokale (Bio-Laden, Supermarkt, Kleidung,...)
- Förderung neuer Geschäfte (von jungen, kreativen Designern etc.) Wenn nicht finanziell, dann z.B. über Medienkooperation
- Ansiedelung alternativer Unternehmen, junge Kunst z.B. Yppenplatz
- Errichtung eines kleinen Cafés, in welchem selbstgemachte Backwaren angeboten werden. Vielleicht als Resozialisierungsprojekt
- Organisatorische und finanzielle Förderung zur Minimierung des Leerstandes in der Reinprechtsdorfer Straße für Start-ups, Jungunternehmer oder junge Kreative
- Förderung von Kleingewerbe hoher Qualität (keine chinesischen Billigläden)
- Belebung der Erdgeschoßzonen durch Kleinbetriebe, Künstler, Lokale mit Schanigärten wären eine notwendige Maßnahme gegen die Verödung durch Billigshops und Wettbüros.
- Eine Kreativwerkstatt wie das Ladenkonzept in der Colingasse beherbergen. Hier könnten Kurse veranstaltet werden eventuell durch die VHS
- Werkstatt für kleine Reparaturen an Elektrogeräten oder ein Werkraum errichten, in der man solche Reparaturen selbst unter Anleitung durchführen lernt
- Genusslokale mit nationaler und internationaler Küche schaffen, Märkte und Geschäfte mit biologischen Produkten
- Modernere Geschäfte eventuell Pop-up Stores in temporär leer stehenden Läden
- Verlassene Lokale könnten durch barrierefreie Arztpraxen besiedelt werden
- Galleria wie auf Landstraßer Hauptstraße errichten





- Indoor Spielplatz statt leerem Geschäftslokal schaffen
- Viele leere Geschäftslokale sollen Künstlern zur Verfügung gestellt werden
- EigentümerInnen werden für Investitionen motivieren -> Eigentümerstandortgemeinschaften fördern
- Privates Kapital für öffentliche Belange mobilisieren, Steuerung und Unterstützung
- Leerstehende Geschäfte bis zur neuerlichen Vermietung als coworking space zur Verfügung stellen
  
- Rückbau bzw. Schließung der Spielautomatenlokale und Wettcasinos
- Reduzierung der Wettgeschäfte / Rotlichtlokale, Spielhallen
- Maßnahmen/Regulierungen wie viele Wettbüros maximal auf einer Einkaufsstraße sein dürfen - strengere Kontrollen und behördliche Auflagen würden helfen
- Hoffnung, dass Verbot des Automatenglücksspiels 2015 zu einer Verbesserung führt
- Bei zukünftigen Vergaben der Geschäftsräume keine Wettlokale mehr zulassen
- Einen ständigen Gemüsemarkt errichten
- Bestehende Märkte ausbauen

# ...Siebenbrunnenplatz



## Was ist gut...

- Der Siebenbrunnenplatz ist eigentlich sehr nett (Platz an sich, Ruhepol)
- Brunnen am Siebenbrunnenplatz
- Der vorhandene Trinkbrunnen ist gut
- Wichtig/nützlich ist die Abgrenzung zur Reinprechtsdorfer Straße
- Schanigärten sind gut
- Platzangebot des Siebenbrunnenplatzes ist in Ordnung
- Am Siebenbrunnenplatz gibt es eine zusammenhängende, große Fläche
- Das Siebenbrunnenkaffee ist schön
- Seit der Siebenbrunnenplatz autofrei ist, beginnt er die Rolle eines zentralen Platzes & Treffpunktes einzunehmen (trotz wenig ansprechender Gestaltung)
- Schöne Beleuchtung nahe dem Siebenbrunnenplatz
- Marktplatz am Siebenbrunnenplatz
- Dach ist im Winter ok



## Was ist schlecht...

- Der Bereich Kohlgasse ist weniger belebt
- Die Schwelle für den Öffentlichen Verkehr ist negativ
- Unter der Überdachung gibt es keine Sitzmöglichkeiten
- Es gibt wenig Grün am Siebenbrunnenplatz
- Ein schwarzes Brett am Siebenbrunnenplatz fehlt -> zu wenig Kommunikation
- Der Siebenbrunnenplatz ist nicht ansprechend! Es gibt zu viel Beton und null Atmosphäre - dient nur als Durchgangsplatz
  
- Der Brunnen sieht aus wie ein Müllhaufen
- Am Siebenbrunnenplatz fliegt Dreck/Müll herum, der Platz ist voll mit Zeitungspapier und Zigaretten liegen im Brunnen
- Der Siebenbrunnenplatz ist häufig verdreckt
- Fehlender Biomüllbehälter → Geruchsbelästigung wenn es im Sommer heiß ist
  
- Die Überdachung / Pergola stört, ist zu massiv, drückt, ist hässlich, dunkelt ab, nimmt Perspektive, ist nicht einladend und stellt eine Barriere dar - erzielt keine positiven Einfluss
- Statt Überdachung wären Pflanzen attraktiver

# ...Siebenbrunnenplatz

## Ideen und Vorschläge

- Schaffung von Trinkgelegenheit am Siebenbrunnenplatz
- Den Siebenbrunnenplatz in die Reinprechtsdorfer Straße ausdehnen
- WLAN am Platz
- Hier eine Bushaltestelle für 14A errichten statt in der Arbeitergasse
- Hier einen U-Bahn Aufgang schaffen / U-Bahnstation anbinden
- Temposchwelle Kohlgasse # Siebenbrunnenplatz errichten
- Kohlgasse nur für Anrainerverkehr zugänglich machen → Begegnungszone schaffen
- Siebenbrunnenplatz punktuell nach unten beleuchten
- Einen Kinder- und Jugendbegegnungsplatz schaffen mit Tischtennis oder „Wuzzlertisch“
- Für eine höhere Frequenz am Siebenbrunnenplatz sorgen zum Beispiel durch Veranstaltungen
- Veranstaltungen wie Weihnachtsmarkt vergrößern/verbessern
- Kampagnen um den Siebenbrunnenplatz sauberer zu halten - z.B. mit "Schaut auf eure Umwelt" vor Schanigärten
- Errichtung einer mobilen Theaterbühne oder Kino wie z.B. Volkino
- Gerne wieder (mehrere) Klaviere auf dem Siebenbrunnenplatz anbringen, für Jedermann frei zugänglich machen, mit Absperrfunktion
- Kunststände/Wagen für Kinder mit Platzbetreuung anbieten, Bewegungsmöglichkeiten z.B. Springschnüre, "Slackline" etc. (Siebenbrunnenplatz)
- Veranstaltungsbühne eventuell mobil zur Verfügung stellen
- Mehrere Mistkübel aufstellen
- Zusätzliche Reinigungstrupps für den Siebenbrunnenplatz (insbesondere am Wochenende) engagieren
  
- Mehr Grün (Bäume, Beete, Hochbeete, Pflanztröge /-kübel) am Siebenbrunnenplatz
- Statt der dünnen Litfaßsäulen mit Bänkchen, breitere Pflanztröge (mit Baum und Blumen bepflanzt), die zur Hälfte auf die Straße reichen (Schutz vom Verkehr)
- Bienenwiese anlegen
- Park zweistöckig gestalten, Dach begrünen, Sitzstufen
- Bepflanzung beim Brunnen mit Trögen
- Längliche Grünstreifen statt Baumkreise errichten
- Beschattung eventuell durch Begrünung schaffen
- Schanigärten als "Barriere" mit grün eröffnen
- Hochbeete errichten (z.B wie auf Mariahilfer Straße, Matzleinsdorfer Platz) ev. mobil
  
- Neugestaltung durch Pflastersteine, Beton
- Bepflasterung zur Kohlgasse/Brandmayergasse und Reinprechtsdorfer Straße
- Einheitliche Pflasterung dort wo es keine Begrünung gibt
- Radabsenkung in die Mitte verlegen
- Blumen im Winter, als Kunstinstallation, abdecken
- Gehwege mit Grünflächen unterteilen
- Brunnen attraktivieren → sauberer, größer, besser beleuchten, wassergebundene Decke etc.
- Einbeziehung der Reinprechtsdorfer Straße
- Brunnen nach vorne verlegen (Stöbergasse als Kunstraum)
- Siebenbrunnengasse Ost als Marktgasse nutzen
- Pflasterung statt Asphaltierung bis zur Stöbergasse



- Das Marktangebot am Siebenbrunnenplatz ist ausbaufähig (nicht nur Dienstag, sondern auch Samstag-Vormittag oder dauerhaft)
- Ein Maroni-Stand am Siebenbrunnenplatz fehlt
- Etablierung eines dauerhaften (Bauern)Marktes in der Gegend des Siebenbrunnenplatzes soll als "Keimzelle" für weitere Entwicklungen des lokalen Geschäftsangebotes wirken
  
- Zusätzliche Sitzplätze am Siebenbrunnenplatz schaffen (Enzis nicht nur für das MQ, sondern auch für den Siebenbrunnenplatz)
- Fitness-Geräte zum „Bassenatratsch“ am Siebenbrunnenplatz wären wünschenswert
- Relaxzone mit Liegebänken und eventuell Spiele- / Internettisch errichten
- Spielgeräte wie am Wallensteinplatz errichten
- Holzstuhlmöbel, Hängematten oder Korbschaukel
- Schachbretttische, Boccia anbieten
- Symmetrische Laternen aufstellen
- Siebenbrunnenplatz mit mobiler Möblierung zum Beispiel Enzis ausstatten
  
- Unter der Überdachung am Siebenbrunnenplatz Bänke errichten, damit an der Busstation nicht so viel Chaos herrscht
- Vorhandene Überdachung für Begrünung und Pflanzen nutzen
- Tor statt einem Dach errichten
- Anderes Dach wäre praktischer für Veranstaltungen, eventuell aus Glas
- 5-Sterne Dach mit Seitenarkaden

# ...Sonstige Beiträge

## Was ist gut...

- Die Straße ist lebendig!
- Lage in der Stadt
- Medizinisches Angebot
- Der 5. ist ein Bildungsbezirk → tolles Gymnasium direkt an der Reinprechtsdorfer Straße
- Diese Initiative, die AnrainerInnen miteinzubeziehen ist lobenswert
- BürgerInnenbeteiligung frühzeitig ist super: bitte um Inklusivität → mehrere Sprachen (siehe Ottakringer Str.)
- Es ist eine bessere Durchmischung zu bemerken
- Multikulturalität (unterschiedliche soziale Schichten, Diversität, spannende Bevölkerungsvielfalt, Traditionen, Sprachen)
- Lokale verschiedener Kulturkreise sind bereichernd
- Multikulturell und soziale Dichte im öffentlichen Raum → es ist immer etwas los auf der Straße
- Viele Anrainer → großes Potenzial
- Viele Menschen → soziale Kontrolle → gutes Sicherheitsgefühl
- Sicherheitsgefühl



## Was ist schlecht...

- Die Reinprechtsdorfer Straße kann nicht attraktiver werden, egal was wir ändern → Man hätte schon vor Jahren etwas tun müssen, jetzt ist es längst schon zu spät!
- Kompetenzverteilung
- Die Reinprechtsdorfer Straße teilt den Bezirk
- Was die Geschäfte betrifft, scheint der Tiefpunkt nun überschritten - die leicht positive Tendenz braucht aber Unterstützung
- Allgemeine Verwahrlosung
- Die Bürgerinitiative "Republik Reinprechtsdorf" kämpft gegen die Ausbreitung von Spiellokalen, jedoch bis jetzt ohne sichtbaren Erfolg
- Die Reinprechtsdorfer Straße sieht etwas heruntergekommen, extrem altmodisch aus --> überträgt sich auf Geschäfte
- Die Straße hat keinen Flair und lädt nicht zum Verweilen ein
- BürgerInnenbeteiligung
- Kein Mitspracherecht bei Gestaltung für BürgerInnen
- Kulturelles Angebot / Veranstaltungen
- Es gibt zu wenig Kulturangebote (Ausstellungsräume, Flächen, Buchhandlungen, Musiklokale)
- Bezirksfest, diverse andere gemeinschaftsfördernde Events fehlen
- Sprachliche Vielfalt (noch) nicht im Partizipationsprozess - keine Beteiligung von MigrantInnen in der 1.Phase der Werkstätten
- Hundepisse, -kot (an den Hausmauern) und Taubenfütterungen
- Es gibt zu wenige Angebote für die Jugend / Kinder (Kinderspielplatz fehlt)
- Bacherplatz ist als Spielplatz überlastet (mehr Spielmöglichkeiten für Kinder auch Indoor)
- Für alte Leute gibt es keine Angebote

# Sonstige Ideen und Vorschläge



- Innenhöfe eventuell öffentlich zugänglich machen / zusammenschließen
- Einsetzen einer Arbeitsgruppe, die die Möglichkeiten untersucht, die Reinprechtsdorfer Straße im Rahmen der Smart City Strategie der Stadt Wien in eine Fußgängerzone umzuwandeln. Begründung: Der Bezirk hat hier eine Chance, die Smart City Entwicklung in der Stadt anzuführen und den Sprung zum Vorbild-Bezirk zu schaffen. Ein solcher Schritt heute, hätte eine enorme positive Signalwirkung.
- 3 Folgen Siebenbrunnenplatz ("Hinterberger"-Folgen) (wieder) ausstrahlen
- Eine Arzt-Gemeinschaftspraxis als Nachmieter für eines der vielen Wettbüros
  
- Möglichkeiten/Platzschaffung für Ideen bzw. Themensammlung am roten Platz und auch am Matzleinsdorfer Platz
- Politik sollte bei Beteiligungsprozess den Gestaltungsspielraum mitteilen!
- Mehr Kinder und Migranten beteiligen und darauf achten, dass die BürgerInnenbeteiligung konstruktiver abläuft - eventuell durch runde Tische, bessere Prozess- bzw. Spielregeln, gute Dokumentation
  
- Bindeglied zwischen Kunst-Kultur und den AnrainerInnen und Geschäftsleuten schaffen. Als Bindeglied Künstler (z.B. Walk-Acts, künstlerische Animationen) dazu technische und künstlerische Elemente die dies unterstützen (Leucht-Skulpturen, spezial-Spots, Weihnachtsdekoration). Finanzierung über Wirtschaftskammer-Geschäftsleute
  
- Ecke Margareten Straße # Reinprechtsdorfer Straße = Taubenkobel! Kann man die Hausherren dazu bringen, dass zumindest nicht der Taubenkot ständig herunterfällt?
- Gegen Raucher mehr Einsatz bei U-Bahn, Schnellbahn
- Taubenfütterung verbieten
- Mehr Polizeipräsenz vor Ort - Unterbindung von unnötigem, lautem, sehr unattraktivem Verweilen vor Wettlokalen, Call Shops
  
- Gymnasium mit minimalen Umbauten miteinbeziehen
- Haydn-Gymnasium: Leitgebasse soll als Projektraum dienen
- Haydn-Gymnasium: Stolbergasse - Den Bereich vor der Schule öffentlich zugänglich machen → Aktionsraum
- In der Stöbergasse im Bereich der Schule Spiel & Sport ermöglichen
- Turnsäle unter Stolbergasse verlegen
- Erfolgsgeschichten aus den Schulen des Bezirks (z.B. Spengergasse) im öffentlichen Raum sichtbar machen
- Errichtung eines großen Indoor Abenteuerspielplatzes für Kinder, zum Klettern, mit Geschicklichkeitsübungen. Vielleicht auch mit stundenweiser Betreuung für kleinere Gruppen, vielleicht für Kindergeburtstage buchbar. Oder auch einen dortigen Treff für spielerische Nachhilfe in z.B. Mathe/Sprachen
- Rollerabstellplätze für die Schule
  
- Die Reinprechtsdorfer Straße und ihr Umfeld attraktiver für StudentInnen gestalten. Begründung, U-Bahnstation Bacherpark wird eine direkte Anbindung an die Hauptuni und die WU erfolgen. Es ist sehr wahrscheinlich, dass sich zukünftig noch mehr StudentInnen im Bezirk ansiedeln.



**Gemeinsamer Gestaltungsprozess  
Reinprechtsdorfer Straße  
Eine Straße sucht ihren Weg**

**Wien!  
voraus**

Stadtteilplanung  
Flächennutzung

StaDt  Wien

## **Impressum**

### **Eigentümerin und Herausgeberin**

Magistrat der Stadt Wien

Magistratsabteilung 21 – Stadtteilplanung und Flächennutzung

### **Projektleitung/ für den Inhalt verantwortlich**

DI Elvira Pracherstorfer, MA21

### **Gestaltung und Betreuung des Beteiligungsprozesses**

**TRAFFIX** Verkehrsplanung GmbH

DI Andreas Käfer

DI Stefanie Wagner

DI Sophie Feichter

### **Technische Koordination**

DI Elvira Pracherstorfer, MA 21

### **Druck**

MA 21, Reprografie

### **Fotonachweis**

TRAFFIX Verkehrsplanung GmbH

### **Homepage**

[www.wien.gv.at/stadtentwicklung/projekte/reinprechtsdorfer-strasse/](http://www.wien.gv.at/stadtentwicklung/projekte/reinprechtsdorfer-strasse/)

Wien, September 2015

ISBN 978-3-903003-07-1



**Gemeinsamer Gestaltungsprozess Reinprechtsdorfer Straße**

**Eine Straße sucht Ihren Weg –Heft 1**

